



## Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche  
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so  
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und  
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...  
dienlich

**Suffren, Jean**

**Cöllen, 1687**

22. Christmonat/ Leben deß heiligen Jschirionis/ und deß heiligen  
Cheremontis

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48268](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48268)

Kurzer Inhalt des Lebens des  
 H. Ischirions Martyrers / und  
 des H. Cheremons Bis  
 schoffs und Mar  
 tyrers.

Der 23. Tag im Christmonat.

Berichte deine Betrachtung  
 vom Advent / und verehre und an  
 bete den H. Servulum / und die  
 Martyrin Victoriam.

Kurzer Aufzug des Lebens des  
 H. Reichtrigers Servuli.

Der H. Ischirion diente zur Zeit des  
 Käyfers Decii in Egyptenland umb  
 seine Belohnung einem furnehmen grossen  
 Herrn / welcher als er ihn dahin halten wolt /  
 daß er die Abgötter mit ihm verehren und an  
 betten solte / er aber solches im geringsten nit  
 eingehen wolt / lieh er ihn allerley Schmach /  
 Schand und Marter anthun / und endlich  
 mit einem Bratspieß durchstechen / im Jahr  
 Christi 254.

Der H. Cheremon war ein geborner E  
 gyptier / und lebte mit seiner Fraven in gros  
 ser Frombkeit und Unschuld; wurd nachma  
 len zum Bischoff der Statt Nicopolis er  
 wöhlet; lebte in seinem Bischtumb zur Zeit  
 des wüterichen Käyfers Decii / welcher die  
 Christen sehr verfolget / und gar übel mit ih  
 nen umgieng; endlich machte er sich mit sei  
 ner Fraven davon / und begab sich in das A  
 rabische Gebirg / in welchem er dan wegen  
 der grossen Armuth und Elends seinen Geist  
 aufgab.

Den Nutz an diesen Leben kanstu selbst  
 wohl erkennen. Insonderheit aber hastu zu  
 lehren / wie daß ein Diener oder Dienerin  
 in Sachen / durch welche Gott erzörnt wird /  
 niemahl gehorsamen soll. Der H. Paulus  
 schreibt / daß man den leiblichen Meistern als  
 Christo gehorsamen soll / das ist / wan  
 sie gebieten werden / was Chris  
 tus sonsten würde befoh  
 len haben.

Dieser Heilige / wie der H. Pabst Grego  
 rius / so ihn mit Augen gesehen und  
 kennet / in seinen Gesprächen von ihm  
 bet / hielt sich auff und der dem Schopff  
 der Kirchthur des H. Clemēis in der  
 Rom. Er war ganz arm / und von seiner  
 gend gichtbrüchtig bis in seinen Todt;  
 daß er weder sitzen / noch sich bewegen  
 seine Handt zu seinem Mund erheben  
 te. Sein Vatter und Mutter mußten  
 wie ein Kind legen und tragen; was er  
 seine tägliche Nothdurft zum Allmosen  
 kam / lieh er durch seine Eltern den  
 geben. Er bate fromme geistliche Leut  
 sie ihm gute geistliche Bücher / welche er  
 te lassen kauffen / vorlesen thäten / er lobet  
 danckte Gott mit grosser Gedult und  
 de seines Herzens für alle Schmerzen  
 che ihm seine Kranckheit mitbrachte. Er  
 merckte daß sein Sterbstündlein sich  
 nahete / thäte er die Pilger welche im  
 waren / betten / daß sie auffsteh / und die  
 men mit ihm singen solten. Da sie  
 Zeitlang miteinander gesungen / horte er  
 zu singen / und sagte mit heller Stim  
 andern: Still / still / höret ihr nit den  
 Gesang / welchen die Engel im Him  
 gen? und gab darüber seinen Geist auf  
 Orth / an welchem er sturb / wurd mit  
 lieblichen Geruch erfüllet.

Darauf du erstlich zu lehren / daß  
 leibliche Schwach- und Kranckheiten